

PREMARK® Thermoplastische Dauermarkierung

Ein Mann oder eine Frau, ein Besen, ein Gasbrenner und Glasperlen zum abstreuen – mehr ist nicht nötig, um die vorgefertigten thermoplastischen Straßenmarkierungen von Premark® aufzubringen. Die Produkte werden gebrauchsfertig geliefert und können bei nahezu jeder Witterung und zu jeder Jahreszeit appliziert werden.

Kleiner Aufwand, große Wirkung: Premark® verschmilzt mit dem Untergrund und hält dadurch bis zu 8-mal länger als Straßenmarkierungsfarbe. Die Technik steckt im Detail. Einkerbungen im Material zeigen bei der Verlegung an, wann mit ausreichender Temperatur gebrannt wird. Darüber hinaus enthält die Markierung kleine Glasperlen, die für eine besonders gut sichtbare Reflexion sorgen.

Großer Wert wurde auf die Umweltverträglichkeit der eingesetzten Materialien gelegt: Über die gesamte Lebensdauer werden keine umweltbelastenden Stoffe freigesetzt, es werden ausschließlich organische Farbpigmente verwendet.

Premark® bietet sowohl Standardlösungen wie alle offiziellen Verkehrszeichen als auch flexible individuelle Markierungen. Die Produkte sind im In- und Ausland vielfach zertifiziert und besitzen unter anderem das BASt-Prüfzeugnis für Markierungen der Reflexklasse Typ I und Typ II in der Verkehrsklasse P7. Damit entsprechen sie allen in Deutschland einschlägigen Vorschriften.

Hinweis zur Verwendung eines Primers:

Bitte prüfen Sie vor dem Aufbrennen, auf Asphalt, ob dieser noch ausreichend Bitumen enthält. Ist dies nicht der Fall, so sollten Sie Thermoprimer als Haftgrund verwenden. Planen Sie das Aufbrennen auf Betonböden, so ist zwingend die Verwendung des Viaxi-Primers erforderlich.

Nach Applikation, vor dem Abkühlen des Materials muss dieses mit Glasperlen abgestreut werden, um die Griffbarkeit zu erhalten.



PREMARK® Spezifikationsblatt

Technische Materialinformationen	
Produkttyp	Materialtyp: Vorgeformtes Thermoplast Typ I Produktname: PREMARK® Farbe: Weiß EN 1436 Klassen: S3, Q3, R3
Produktbeschreibung	Alkydmaterial Das Material besteht aus ca. 35% Glasperlen
Vorgesehene Benutzung	Dieses Produkt wird für Straßenmarkierung empfohlen und eignet sich ganz besonders für innerörtliche Markierungen. Die Kombination der Haltbarkeits-, Rutschfestigkeits- und Reflexionseigenschaften machen es zum idealen, zweckmäßigen Produkt.
Spezifisches Gewicht	2,0 kg/l
Schichtstärke	3,0 mm – (Rollen 2 mm)
Zum Auftrag auf	Horizontale Asphalt- bzw. Betonflächen
Umweltfreundlich	Die benutzten Füllstoffe sind asbestfrei.
Referenzen	Prüfzulassungen gemäß EN 1436: BS, NF, Bast (und viele weitere)

Leistung und Verarbeitung	
Verarbeitungsverfahren	Mit Gasbrenner bzw. Jetpack 515EXT
Verarbeitungstemperatur	Empfohlen 200 – 230 °C (Alle sichtbaren Temperaturanzeigen im Material müssen geschlossen sein.)
Trocknungszeit	Maximal 10 Minuten bei 20°C und leichtem Wind
Reibwert	>55 PTV (Für hohe anfängliche PTV muss UCme® 850-125 NC 3/1 bei der Installation zugegeben werden)
Rückstrahlung	Neu Installiert >150 mcd/m ² .lx Mit Verschleißanzeichen >150 mcd/m ² .lx
Garantie und Lebensdauer	Abhängig von Schichtstärke und Verkehrsaufkommen
Verpackung	Flach in vor Sonnenlicht und Feuchtigkeit schützenden Schachteln (60 x 100 mm)
Lagerung	Flach und trocken bei Temperaturen über 2 °C und unter 32 °C

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Oberfläche:

PREMARK® ist absolut kompatibel mit allen Asphalt-Oberflächen. Bei der Verlegung auf nicht-bituminösen Oberflächen ist es wichtig, zusätzlich PREMARK® PRIMER (Haftgrund) zu verwenden. Anmerkung: auch bei altem und porösem Asphalt ist die Verwendung von PRIMER empfehlenswert.

PREMARK® kann bedenkenlos auf bestehende alte thermoplastische Markierungen verlegt werden. Vergewissern Sie sich nur, dass Sie die alte Markierung gründlich säubern und lose Teile entfernen. Verlegen Sie PREMARK® nicht auf Kalt-Plastiken oder Klebefolien.

Die Lage der zu markierenden Oberfläche muss horizontal oder nur mit geringem Gefälle bzw. Steigung ca. 5 % sein.

Die Oberfläche muss absolut trocken sein, bevor Sie die Verlegung beginnen. Beseitigen Sie eventuelle Nässe oder Feuchtigkeit durch Vorwärmen mit dem Gas-Brenner.

Die Oberfläche muss frei von Staub, Schmutz, chemischen und ölhaltigen Substanzen sein.

Lagerung und Handling:

- PREMARK® muss immer trocken behandelt werden - im Lager, beim Transport und beim Verlegen.
- PREMARK® muss bei Temperaturen zwischen 2 - 32° C gelagert werden.
- PREMARK® muss horizontal gelagert werden; beim Stapeln max. 25 Pakete übereinander.
- PREMARK® muss besonders vorsichtig bei Temperaturen unter 10° C behandelt werden, weil das Material dann weniger flexibel ist.
- PREMARK® kann gut geschnitten werden; benutzen Sie ein Messer zum Schneiden und brechen Sie das Material vorsichtig an der Schnittfläche ab. Bei wärmeren Temperaturen kann auch eine Schere zum Schneiden benutzt werden.
- Max. Lagerfähigkeit 12 Monate ab Produktionsdatum (siehe Batch-nummer).

Sicherheitsmassnahmen:

Während der Verlegung von PREMARK® muss persönliche Schutzausrüstung getragen werden. Sicherheitsschuhe, lange Hosen. Anmerkung: keine synthetische Kleidung tragen.

Das Verlegepersonal sollte immer den Wind im Rücken haben, damit die Flamme des Brenners vom Körper ferngehalten wird.

VERLEGUNG

Applikation auf Asphalt:

1. Säubern Sie die zu verlegende Fläche; entfernen Sie Sand, Staub, Schmutz, chemische und ölhaltige Substanzen. Falls möglich Druckluft verwenden oder die Oberfläche gründlich mit dem Besen kehren.
2. Beseitigen Sie eventuell vorhandene Feuchtigkeit durch vorwärmen der Oberfläche mit dem Gas-Brenner.
3. Platzieren Sie das PREMARK® Material mit der mit Glasperlen beschichteten Seite nach oben. Vergewissern Sie sich, dass die Einzelteile richtig angeordnet sind und kein Spalt zwischen den Einzelteilen vorhanden ist. Werden Markierungen aus mehreren Teilen aufgebracht, so befindet sich die untere rechte Ecke der

Markierung oben als erste Schicht in der Verpackung. Anmerkung: falls verschiedene Lagen von PREMARK® übereinander verlegt werden müssen, so muss jede Lage separat erhitzt und verlegt werden.

3.a Nur zutreffend bei Verwendung von PREMARK® Easy: Das Material besteht aus untereinander verbundenen einzelnen Stücken vorgefertigter Thermoplastik zu einem Muster. Behandle das Material mit Sorgfalt. Hebe kein komplettes Mustersegment (gewöhnlich 0,6 x 1,0m) an nur einer kleinen Stelle an. Halte es an der größtmöglichen Stelle fest oder alle Stücke des gesamten Musters. Jedes Mustersegment wird auf einer stabilen Pappe geliefert. Das Material sollte erst von der Pappe entfernt werden, kurz vor seinem endgültigen Bestimmungsort.

4. Erhitzen Sie PREMARK® mit einem starken Gas-Brenner (min. 3 bar Druck). Bewegen Sie die Flamme langsam und gleichmäßig 10 bis 30 cm über dem Material, so dass die Wärme gleichmäßig auf dem Material verteilt wird und dieses langsam zum Schmelzen bringt. Das PREMARK® Material muss so lange erhitzt werden, bis das Material flüssig ist (200° C).

5. Ausreichende Erhitzung ist gewährleistet, wenn folgende Punkte auf dem kompletten Material realisiert sind:

- Alle im Material vorhandenen Prüf-Einkerbungen haben sich geschlossen und sind nicht mehr sichtbar.
- Anmerkung: Die Prüf-Einkerbungen sind die werkseitigen 2 cm lange Einkerbungen auf der Oberseite des PREMARK® Materials.
- Das Material ist flüssig und beginnt zu kochen. (Bläschenbildung)
- Die Farbe des Materials wird leicht dunkler.
- Die Kanten des Materials passen sich an die zu verlegende Oberfläche an.
- Die Einzelteile sind zu einer ganzen Markierung zusammengeflossen, ohne dass man Schnittstellen bzw. Kanten sehen kann.

6. Ungenügende Erwärmung wird keine ausreichende Haftung und Verbindung mit der Oberfläche erzielen. Zu starke Erwärmung wird eine Braunfärbung des Materials erzeugen, die aber während des Verkehrs und Wettereinflüssen wieder verschwindet bzw. gewaschen wird. Anmerkung: Besondere Vorsicht muss bei der Verlegung von farbigem PREMARK® Material angewendet werden, weil die organischen Farbpigmente empfindlicher auf Wärme reagieren. Erwärmen Sie das farbige Material langsamer, in dem Sie den Brenner höher halten und gleichmäßige und konstante Bewegungen vollführen. Falls Sie das farbige Material zu stark erhitzen („verbrennen“), können die organischen Farbpigmente eine irreversible Farbveränderung bekommen.

7. Falls noch höhere Anforderungen an Reflexion und Haftung / Grip realisiert werden sollen, so müssen Sie UCme® Nachstreumittel zusätzlich aufstreuen so lange das PREMARK® Material noch heiß ist. Anmerkung: beim Verwenden des speziell entwickelten JETPACK® Brenners für die PREMARK® Verlegung werden Sie bessere Ergebnisse bzgl. Reflexion und Grip erreichen.

8. PREMARK® wird sich nach der Verlegung innerhalb von ca. 5-10 Minuten abkühlen und erhärten; abhängig von der Außentemperatur variiert diese Zeitdauer etwas. Diese Zeitdauer zum Abkühlen kann durch Aufsprühen von kaltem Wasser verkürzt werden.

9. Wenn PREMARK® sich genügend auf ca. Umgebungstemperatur abgekühlt hat, testen Sie die korrekte Verlegung anhand des Versuches, Teile des Materials mit einem Messer oder Meisel anzuheben. Dieser „Meiseltest“ sollte auf alle Teile des Materials durchgeführt werden, indem man das Material schneidet und anhebt: falls sich kein Asphalt auf der Unterseite des angehobenen Materials befindet, so wurde das Material ungenügend erwärmt. Erwärmen Sie dann einfach das Material erneut, bis Sie es ausreichend zum Kochen gebracht haben. Anmerkung: Beenden Sie die Verlegung nicht, bevor Sie eine befriedigende Haftung des Materials an der Oberfläche realisiert haben! Versuche, das PREMARK® Material zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu erwärmen, werden kein gutes Ergebnis erzielen, da sich bis dahin Feuchtigkeit unter dem Material bilden könnte.

Applikation auf nicht bituminöse Oberflächen:

1. Befolgen Sie Punkt 1 und 2 wie bei der Verlegung auf Asphalt.
2. Verwenden Sie den für die jeweilige Oberfläche empfohlenen Primer (Haftgrund). Tragen Sie den Primer gleichmäßig auf und lassen Sie ihn so lange trocknen, bis er nicht mehr klebrig ist. Je poröser die Oberfläche, je mehr Primer sollte aufgetragen werden. Anmerkung: Beschleunigen Sie nicht das Trocknen des Primers mit dem Brenner, da der Primer in der Trockenphase entflammbar ist.
3. Fahren Sie nun mit den Punkten 3-9 fort wie bei der Verlegung auf Asphalt. **Anmerkung:** beim Spachteltest durch Anheben des verlegten Materials müssen auch hier Teile der zu verlegenden Oberfläche an der Unterseite des PREMARK® Materials sichtbar sein oder Teile von PREMARK® sind auf der Oberfläche haften geblieben.

Anmerkung: Straßenmarkierungen auf neuen Betonflächen können auch bei Benutzung des vorgeschriebenen Primers zu Haftungsproblemen führen. Während der Trockenzeit der Betonflächen kann zum Ausdünsten von Salz, alkalischen Substanzen und anderen Additiven oder Farbpigmenten kommen, die eine optimale Verbindung verhindern. In der Folge kann es zur kompletten Ablösung der Markierung führen.

Daher ist es empfehlenswert, die Markierung erst nach einigen Wochen oder auch Monaten nach dem Einbau der Betonflächen vorzunehmen, um sicher zu stellen, dass die chemischen Reaktionen nicht mehr auftreten.

PRODUKT-TRAINING

Alle PREMARK® Kunden erhalten die Möglichkeit einer kostenlosen Produkt-Beratung oder Produkt-Trainings durch Fachpersonal. Für Neukunden von PREMARK® ist es auf jeden Fall empfehlenswert. Bitte kontaktieren Sie uns für nähere Informationen.